

train  
test



BR 420

# Vorwort

Zu den Olympischen Spielen 1972 mussten neue S-Bahnzüge für München her. 1970 gingen dann die ersten „Olympiatriebwagen“ der Baureihe 420 in Betrieb. Wenig später wurden sie auch auf den S-Bahnen Frankfurt, Stuttgart und Rhein-Ruhr eingesetzt. Vor allem wegen fehlender Toiletten konnte sich die BR 420 auf den langen Strecken des Ruhrgebiets nicht behaupten und ist nach München abgegeben worden. Bis in die 2000er Jahre prägten die 120 km/h schnellen Triebwagen den Vorortverkehr vieler Städte, mittlerweile werden sie nach und nach durch die Baureihen 422, 423 und 430 abgelöst. In München fuhr die letzte BR 420 im Jahr 2004.

Ob es sich lohnt, diesen Zug auch heute noch auf der Strecke München – Augsburg im Train Simulator einzusetzen, wird Ihnen dieser Testbericht näher bringen.

# Eckdaten zum Produkt

<b>Vollständiger Name:</b>	DB BR420 EMU Add-On
<b>Entwickler:</b>	Michael Früchtl
<b>Veröffentlichungsdatum:</b>	Oktober 2013
<b>Preis:</b>	13,99€
	<a href="#">Link zum Steam-Shop</a>

## Features:

- BR 420 in roter und weißer „Deutsche Bahn“ Lackierung
- Kombinierte Gas- und Bremskontrolle
- SIFA Sicherheitsfahrerschaltung
- PZB Warnsystem
- Automatische Verkopplung
- Konfigurierbare Zugzielanzeiger
- Quick Drive kompatibel
- Szenarien für die Route München –Augsburg

[Zitat nach Steam]

# Das Modell

## Die Außenansicht



*Die Piktogramme wirken nicht wie eine Fototapete in niedriger Auflösung.*

Das Modell wurde mit viel Liebe zum Detail entwickelt. Die Texturen und Beschriftungen sind gestochen scharf, auch die Proportionen und Farben wirken insgesamt sehr stimmig. Der Innenraum sieht in der Außenansicht gut und plastisch aus und an einigen Türen sieht man sogar Menschen stehen. Auf dem Dach sind alle Aufbauten ausmodelliert.

Leider wird nur eine Lackierung mitgeliefert, aber der Entwickler hat vor einiger Zeit angekündigt, eine kieselgraue und blaue Variante über den Steam Marktplatz zu verkaufen.

## Die Fahrgastansicht

Als erstes muss an dieser Stelle positiv bemerkt werden, dass überhaupt eine Fahrgastansicht vorhanden ist. Und in der BR 420 ist diese noch dazu ein besonderes Juwel: Keine verwaschenen Texturen, ausmodellierte Feinheiten und sich öffnende Türen. Allerdings hätte auch der Passagieransicht – wie dem Außenmodell – ein wenig Abnutzung nicht geschadet. Das wichtigste ist aber, dass der Entwickler die Innenansicht nicht als fünftes Rad am Wagen gesehen hat.



*Der Entwickler hat die Innenansicht nicht vernachlässigt.*

---

## Der Führerstand

Der Ort, an dem man die meiste Zeit während des Spiels verbringt, sollte dementsprechend gut aussehen. Das kann man vom Cab der BR 420 guten Gewissens behaupten. Die Hebel und Knöpfe wirken realistisch platziert und sind weder überdimensioniert, noch zu klein geraten. Durch die Abnutzungsspuren entsteht nicht der Eindruck, der Zug sei gerade mal 50 km gefahren. Das Sahnehäubchen wäre gewesen, wenn man sich in der Führerstandsansicht auch zur Rückwand des Cabs drehen könnte.



*Im Führerstand kommt 70er Jahre Feeling auf.*

---

## Das Modell

---



5 von 5 Sternen

# Sounds, Szenarien und Sonstiges

## Sounds

Vergleicht man den Klang der virtuellen BR 420 mit dem der realen, hört man kaum einen Unterschied. Die Weichengeräusche und der Bogiesound klingen authentisch. Schön ist auch, dass die Schalter beim Drücken Geräusche von sich geben. Hinsichtlich der Lautstärke sind die Sounds genau richtig: Sie entsprechen den normalen Einstellungen, sodass man nicht – wie bei einigen englischen Fahrzeugen bzw. Soundpacks – vor dem Fahren die System- oder Spiellautstärke erhöhen muss, um überhaupt etwas zu hören. Die Sounds wurden wirklich mit Perfektion umgesetzt.

## Szenarien



*Als Regionalbahn zwischen Augsburg und München wird man die BR 420 eher nicht antreffen.*

Standardmäßig werden vier Szenarien mitgeliefert, weitere können im Workshop heruntergeladen werden. Voraussetzung: Andere User haben welche erstellt. Im Moment (November 2013) sieht es damit aber ziemlich mau aus. In zwei der mitgelieferten Aufgaben fährt man die S3 von Mammendorf nach München Hbf bzw. zurück, in den anderen zwei übernimmt man den S-Bahnzug auf einer Regionalbahn von München nach Augsburg bzw. zurück.

Bei den relativ unspektakulären S-Bahnszenarien begegnet man mittelmäßig viel KI-Verkehr. In der Realität verkehren dort sicherlich mehr Züge, inwiefern das aber mit der Performance vereinbar wäre, kann ich nicht beurteilen. Eine BR 420, die als Regionalbahn von München nach Augsburg oder umgekehrt fährt, wird einem normalerweise auch nicht begegnen. Allerdings muss dazu gesagt werden, dass die Einsatzmöglichkeiten der BR 420 im Train Simulator eher begrenzt sind. Dennoch hätte ich von den Szenarien mehr erwartet. Wünschenswert wäre auch ein Tutorial gewesen, da die Bedienung des Zuges – verglichen mit der Bedienung der Standardfahrzeuge – für Anfänger kompliziert sein könnte. Die BR 420 kann auch im Quick Drive genutzt werden.

## Zugsicherung

Der Entwickler hat alle auch in der Realität vorhandenen Sicherungssysteme umgesetzt. Die PZB und Sifa funktionieren ordnungsgemäß. Löst die Sifa eine Zwangsbremmung aus, kann man sich durch Drücken auf die Sifa-Taste daraus befreien.

## Sonstiges

Die Fahrphysik wirkt realistisch: Man hat nicht den Eindruck, dass der Zug zu schnell beschleunigt und bremst. Der Kombihebel und der Nullstellungszwang sind auch schön umgesetzt.

Ebenfalls gut gemacht ist das ausführliche Handbuch. Leider ist es bei deutschen Entwicklern unüblich, die Funktionsweise der PZB im Handbuch zu erläutern. Bei der BR 420 ist sie zwar nur kurz erklärt, was Anfängern nicht reichen wird, um das System zu verstehen. Dennoch ist sie eine hilfreiche Gedankenstütze für Personen, die i.d.R. nicht mit PZB fahren.

Auch die Türanimation wirkt authentisch. Sie öffnen und schließen weder zu schnell noch zu langsam. Des Weiteren ist der Sound synchron zur Animation und die Türen öffnen zeitversetzt.

Zwar nicht revolutionär, aber trotzdem schön gemacht ist der Alternativsound für das Horn und die im Spiel steuerbare Zugzielanzeige, die auch Rückfahrten im gleichen Szenario ermöglicht.

## Sounds, Szenarien und Sonstiges

---



4 von 5 Sternen

## Fazit

### Kaufempfehlung?

Ja! Das Modell ist dem Entwickler wirklich gut gelungen. Der Führerstand sieht realistisch aus und in die Fahrgastansicht wurde viel Mühe gesteckt. Ein besonderes Plus ist der Sound. Was noch verbesserungswürdig ist, sind die Szenarien, aber eventuell werden noch ein paar im Workshop veröffentlicht. Wenn noch eine Strecke im Rhein-Main-Gebiet entwickelt würde, hätte man noch mehr Routen, auf denen man die BR 420 einsetzen kann. Dennoch lohnt sich der Kauf auch schon jetzt, um die weniger sorgfältig erstellte BR 423 im S-Bahnverkehr auf München – Augsburg zu ersetzen.

# Anregungen und Kritik

Ich bin immer offen für Anregungen und Kritik. Sollte Ihnen ein Fehler aufgefallen sein oder haben Sie Verbesserungsvorschläge, kontaktieren Sie mich unter [mrX03\[at\]web.de](mailto:mrX03[at]web.de).

*Hinweis:* Ich bin kein Triebfahrzeugführer und habe daher keinen direkten Vergleich zum Originalfahrzeug. Demzufolge steht mir einzig und allein das Internet mit Bildern und Videos zur Verfügung. In vielen Fällen ist ein Vergleich von bspw. Farben der Schalter nicht möglich, da verschiedene Bauserien verschieden ausgeführt sind. Unter vielen Bildern und Videos ist diese jedoch nicht angegeben. Dieser Testbericht legt deswegen das Augenmerk in erster Linie auf den Spielspaß.

Haftungsausschluss: Der vorliegende Testbericht spiegelt ausschließlich die nicht repräsentative Meinung des Autors wider. Die im Dokument vorliegenden Links wurden sorgfältig überprüft, dennoch kann keine Gewähr für deren Inhalt und Aktualität übernommen werden. Der Autor übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und faktische Fehlerfreiheit in diesem Dokument. © mr.x, 2013.

© mr.x, 2013

Die Weiterverbreitung des Testberichtes ist gestattet.